

**Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3903/XVII/2024**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn</b>	05.02.2024	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**

**Bericht des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums Dormagen über den Besuch einer Schulklasse des Lyceum II Mikolow in Dormagen (24. - 28.09.2023)**

**Sachverhalt:****Deutsch-polnischer Jugendaustausch Teil I: Begegnung in Dormagen, 24 - 28.9. 23****Wiedersehen mit der Partnerschule aus Mikołów**

Was mit einer kleinen Schüler\*innendelegation im Jahre 2019 anlässlich der Eröffnung des Stelenpfades in Mikołów begann, fand nun im Besuch der polnischen Schülerinnen und Schüler des Witold-Pilecki-Lyceums am Bettina-von-Arnim Gymnasium seine Fortsetzung. Die fünftägige Jugendbegegnung stand unter dem Motto "Europa – unsere gemeinsame Heimat".

Die polnischen Gäste, 12 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte kamen am Sonntagmittag in Dormagen an und wurden zuerst von den Gastfamilien herzlich aufgenommen. Die offizielle Begrüßung durch den Schulleiter und das gegenseitige Kennenlernen fanden am späten Nachmittag im Atrium der Schule statt. Bei Getränken und einem vielfältigen Buffet hatten die Jugendlichen viel Spaß bei der deutsch-polnischen Vorstellungsrunde und lustigen Sprach- und Bewegungsspielen.



In Kooperation mit den Kultur&Heimatfreunden Stadt Zons e.V. wurde entlang des Kulturpfades unter der Leitung von Dr. Wolfgang Heinrichs die Entwicklung des Gedankens eines gemeinsamen Europas verfolgt und zum Teil kontrovers diskutiert. Dabei entstanden die ersten Ideen, wie das Motto der Begegnung in Form von Textilbannern kreativ umgesetzt werden könnte. Nach einem reichhaltigen zweiten Frühstück bei „Herberts“ hat die Gruppe mit großen Interesse an den beiden Führungen, mit Herrn Toewe durch das Falknereimuseum im Krötschenturm und Herrn Kienle in der historischen Zonser Mühle teilgenommen



Am Nachmittag wurde die gesamte deutsch-polnische Gruppe vom Bürgermeister der Stadt Dormagen, Erik Lierenfeld, im Neuen Rathaus empfangen. In seinem Vortrag in englischer Sprache erläuterte er den Jugendlichen die Aufgaben des Stadtrates und betonte dabei die Bedeutung des ständigen Austausches mit allen Bürger:innen, auch Kindern und Jugendlichen. Den internationalen Austausch in Form von Städte- und Schulpartnerschaften bezeichnete er als „gelebte Völkerverständigung“ und „die einfachste Möglichkeit andere Kulturen kennenzulernen“.



Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen, um einerseits den ereignisreichen Vormittag zu reflektieren und andererseits auf der Grundlage der Stelentexte konkrete Ideen für das kreative Projekt zu entwickeln.

Das gemeinsame Projekt, die Gestaltung der Textilbanner, wurde in der Schule in gemischten deutsch-polnischen Teams realisiert und dabei die künstlerische Umsetzung der Inhalte in mehreren Sprachen intensiv kommuniziert. Parallel dazu beschäftigte sich ein weiteres Team mit Aufnahmen von Interviews und Videoclips für einen kurzen Film, der für den Wettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ Ende Januar eingereicht wird.

Weiter auf dem Programm stand die Landeshauptstadt Düsseldorf und ihre Entwicklung von einem „Dorp“ an der Düssel zu einer Metropole, was besonders gut von der Besucherplattform des Fernsehturms aus 172 m Höhe zu erkennen war. Der, vor allem unter dem ökologischen Aspekt nachhaltige Umbau der Innenstadt mit dem Kö-Bogen und den begrünten Außenfassaden war ein Gegenstand einer interessanten Diskussion über die Zukunftsmodelle in der Stadtentwicklung, insbesondere der „Stadt kurzer Wege“ und besserer Lebensqualität. Dieses Thema sollte auch beim Gegenbesuch in Mikołów am Beispiel von Krakau fortgesetzt werden.



Am Abend stand ein Theaterbesuch auf dem Programm. Das Stück „Dschinns“ von Fatma Aydemir thematisierte am Beispiel einer türkischen Gastarbeiterfamilie, wie ambivalent eine Heimat sein kann. Das Stück, das mit Musiksequenzen und Videoprojektionen sehr dynamisch inszeniert wurde, warf bei deutschen und polnischen Schüler:innen unterschiedlichste Fragen auf, die nach der Theater-vorstellung im Hotel in einer gemütlichen Runde besprochen wurden.

Am Abend stand ein Theaterbesuch auf dem Programm. Das Stück „Dschinns“ von Fatma Aydemir thematisierte am Beispiel einer türkischen Gastarbeiterfamilie, wie ambivalent eine Heimat sein kann. Das Stück, das mit Musiksequenzen und Videoprojektionen sehr dynamisch inszeniert wurde, warf bei deutschen und



polnischen Schüler:innen unterschiedlichste Fragen auf, die nach der Theater-  
vorstellung im Hotel in einer gemütlichen Runde besprochen wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn des  
Rhein-Kreis Neuss sowie dem deutsch-polnischen Jugendwerk für ihre finanzielle  
Unterstützung ganz herzlich bedanken, denn nur so ist es überhaupt möglich  
Schulpartnerschaften intensiv und aktiv zu pflegen.

Die Präsentation der Projektergebnisse also der fertigen Textilbilder, die dann zu zwei  
Banner zusammengenäht werden erfolgte am Donnerstag in der Schule. Die deutsch-  
polnischen Teams erläuterten ihre gemalte Idee zum Motto: "Europa-unsere gemeinsame  
Heimat" und reflektierten anschließend die sehr erlebnisreichen und intensiven gemeinsam  
verbrachten Tage.

**Hinweis:** Die Begegnung der beiden Schulen wurde vom Rhein-Kreis Neuss finanziell in  
Höhe von 2.227,50 € unterstützt.

<b>voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt</b>	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. --,-- €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja/nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. --,-- €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. --,-- €

**Beschlussvorschlag:**

Das Partnerschaftskomitee nimmt den Bericht zur Kenntnis.